

Pressespiegel



| Bruchsal

BNN Bruchsal	☒	Pforzheimer Zeitung	☐	www.ka-news.de	☐
BNN Bretten	☐	Mühlacker Tageblatt	☐	www.bruchsal-net.de	☐
BNN Kreisseite	☐	Handelsblatt	☐	www.bruchsal.org.de	☐
Brettener Woche	☐	IHK	☐	Pforzheimer Rundschau	☐
Kurier	☐	Wochenblatt	☐	www.landfunke.de	☐
www.bak-bretten.de	☐	Amtsblatt Stadt Bruchsal	☐	eppingen.org	☐
meinstadt Bretten	☐	meinstadt Bruchsal	☐	www.Nadr	☐
Datum	24.07.2013				

420 Jobs für NSN-Mitarbeiter gesucht Arbeitsagentur, Gewerkschaft und Kommunen arbeiten bei Vermittlung zusammen

Von unserem Redaktionsmitglied
Daniel Streib

Bruchsal. Eine umfassendes Netzwerk soll möglichst vielen Nokia-Siemens-Mitarbeitern zu einer neuen Arbeitsstelle verhelfen. Deshalb haben die Gewerkschaft IG Metall, die Agentur für Arbeit und die Kommunen im Raum Bruchsal eine enge Zusammenarbeit vereinbart, wie der Bruchsaler IG-Metall-Chef Eberhard Schneider auf Anfrage der Rundschau sagte.

Ein erstes Treffen mit Bürgermeistern fand bereits Anfang des Monats im Bruchsaler Rathaus statt. Dort wurden grundsätzliche Fragen geklärt und Fördermöglichkeiten vorgestellt. Nun soll eine "Qualifikationsmatrix" erstellt werden, die Personalchefs einen optima-

len Einblick in die Fähigkeiten der NSN-Mitarbeiter gibt.

Wie berichtet, schließt der Netzwerk-ausrüster Nokia Siemens Networks (NSN) sein Bruchsaler Werk. Die Aufga-be des Siemens-Traditionsstandor-tes in der Werner-von-Siemens-Stra-ße ist Teil eines umfassenden Spar-programmes des Unternehmens mit Sitz im finnischen Espoo.

Von der Bruchsaler Werksschließung betroffen sind rund 650 Mitarbeiter. Da-von haben bereits schon jetzt 45 Perso-nen einen neuen Arbeitsplatz sicher. Da-zudem etliche ältere Beschäftigte Al-tersteilzeitmodelle nutzen konnten, ver-bleiben laut IG Metall rund 420 NSN-

Ende Oktober schließt das Nokia-Siemens-Werk

Mitarbeiter, die einen neuen Job brau-chen. Etwas Sicherheit für die kommen-den 25 Monate bietet ihnen eine Trans-fergesellschaft. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit sollen sie mög-lichst bald an einen neuen Arbeitgeber vermittelt werden. „Die ersten ar-beitsmarktrelevanten Maßnahmen werden bereits angestoßen“, berichtet Arbeitsagentur-Regionalleiterin Mari-anne Staudte. Solche Maßnahmen kön-nen Bewerbungstrainings sein oder auch berufliche Fortbildung.

Laut Eberhard Schneider handelt es sich um „hoch qualifizierte Beschäftig-te, die in allen Bereichen der Elektroin-dustrie eingesetzt werden können“. Un-

ter den Jobsuchenden seien Produkti-onsarbeiter ebenso wie Techniker und Ingenieure.

Offiziell soll das NSN-Werk zum 30. Oktober geschlossen werden, so heißt es beim Unternehmen. Doch bereits jetzt liegen an der Werner-von-Siemens-Straße viele Bereiche still. Wo noch Auf-träge sind, werden diese abgearbeitet, so ist zu hören.

Unterdessen hat sich bewahrt, was am Standort Bruchsal in den ver-gangenen Monaten immer wieder ver-mutet worden war: Siemens verkauft seinen 50-Prozent-Anteil an dem deutsch-finnischen Gemeinschaftsun-ternehmen an Nokia. Man wolle sich mehr auf das Kerngeschäft konzentrie-ren, so hieß es dazu aus der Siemens-Zentrale in München.